

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lith. E. Senn, Zürich.

MITTHEILUNGEN
ÜBER
EXTEIL INDUSTRIE
OFFIZIELLES ORGAN DES
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER
ZURICH

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Wertvollste Mitglieder & Abonnenten!

Wir erlauben uns, Ihnen aufmerksam zu machen, daß das Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins in Zürich, Sihlstrasse 20 die von uns eingründete Stellenvermittlung für verhinderungslos Personal befreigt, Angebot und Anfrage aufzunehmen und auszumitteln.

Unter Stellenanträgen kontinuierlich gegen eine geringe Gegenleistung aufwändig 6 Monaten bei allen für ihr passenden Rekruten.

Um Stellen, welche Angehälter prüfen, werden die genannten Dauern bis auf die Aussicht über allfällige Verhinderung unentbehrlich gemacht.

Zu beiden Fällen wird auf allfällige freie oder Beziehungen zwischen den beteiligten Parteien gewarnt und überprüft, ob sie mit der bestreiteten Qualifikation vereinbar ist.

Als weiteres Mittel zum Überprüfen von Angebot und Anfrage entsteht unbedenklichstes Personal nicht auf besondere auf die Ausprägung im Geschäftsfeld einheitlich Blattab. Zeigt es sich bis zum 25. des Monats aufzugeben.

Zeigt es sich bis zum Stellenvermittlungs-Bureau bezogen worden.

Zudem wir diese beiden Institutionen bestens umfassen zusammen mit Beratung f. d. Vorstand d. V. ch. S. K.

Das Redactionscomite.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Mechanischer Broschirwechselstuhl

von Herm. Schroers, Crefeld.

Fortschreibung.

Mit Fig. 2, 3 u. 4 ist der Bewegungsmechanismus zum Ueinstellen
des Sitzflansches veranschaulicht. Wie in den Uebertragungen 2 (Fig. 2)

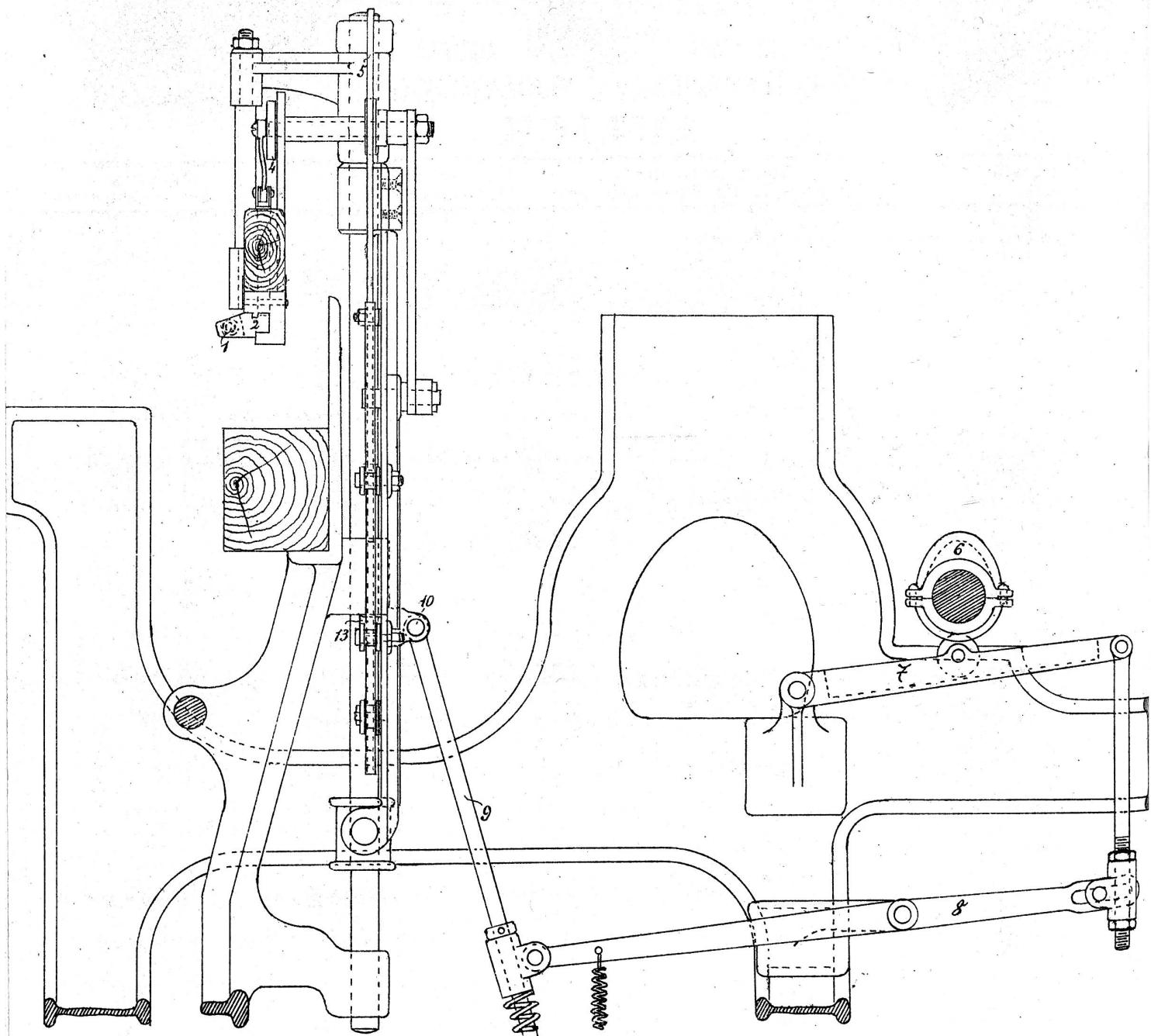


Fig. 3.

befindlichen Druckluftzylindern 1 bildet mit ihrem oberen Teil eine Zylinderplatte, in welche Zufuhrrohre eingesetzt, wodurch die Wirkungsbereich eines ebenfalls derselben zugehörigen Zufuhrzylinders 3 die zur Wirkungsbereich des entsprechenden unmittelbar darüber aufstellenden Zufuhrzylinders 1 folgt. Die Bewegung der Zufuhrzylinder 3 erfolgt durch eine halbe Drehung der Kreiselpfanne 4, welche die unmittelbare Halbdrehung nach rechts oder links durch die in das Zufuhrrohr eingesetzten beiden Zufuhrzylinder 5 erfolgt.

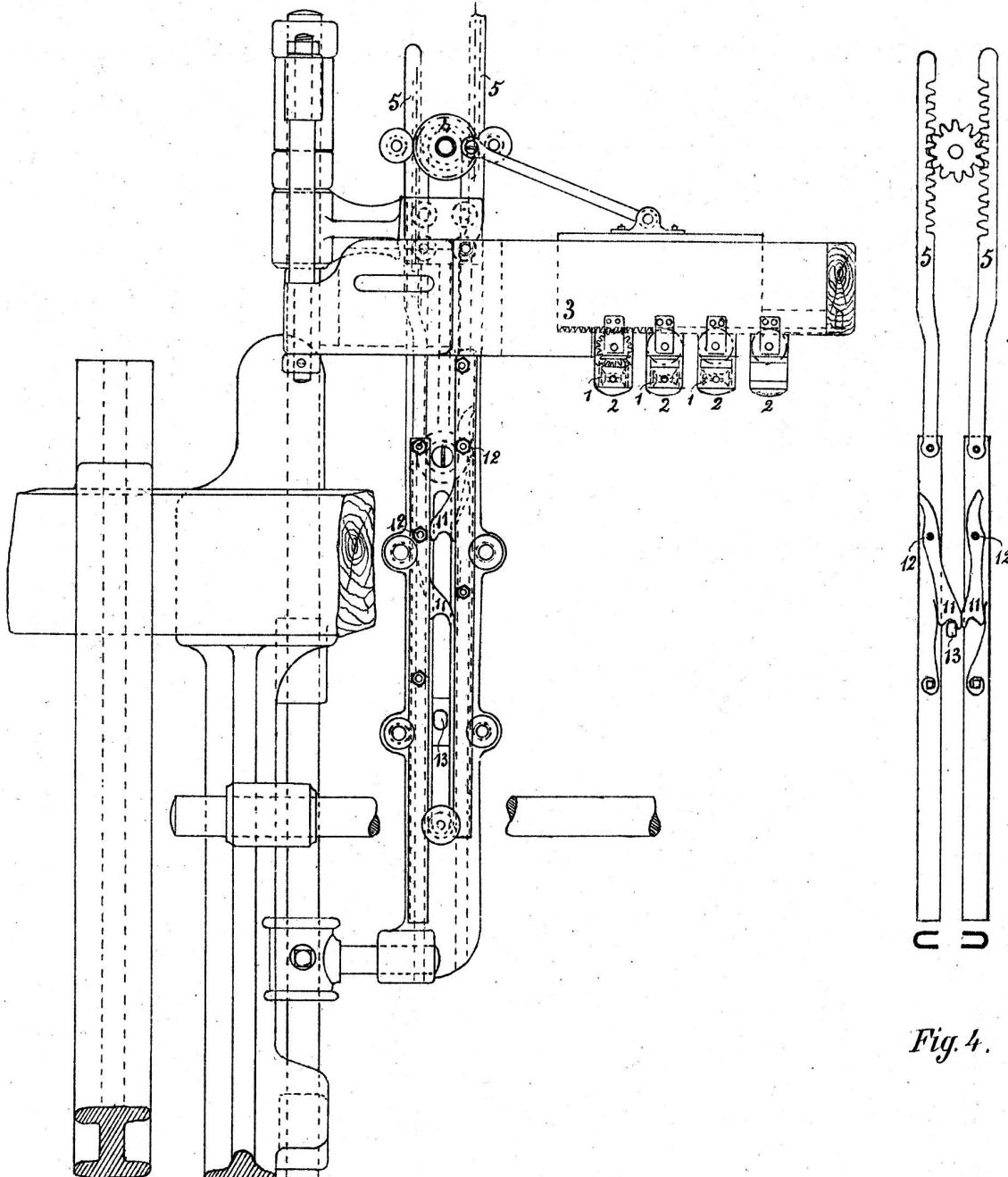


Fig. 2.

Fig. 4.

Die Waffnung der Zuführungen erfolgt durch das auf den Kurbel-
 welle befestigte Fenster 6 (Fig. 3.) welches durch die Zahnräder 7 u. 8 und
 unmittelst der Stange 9 auf den Riegel 10 wirkt. Damit nun die in
 dieser Weise erzeugte oscillante Bewegung des Riegels 10 eine ab-
 wechselnde Waffnung der Zuführungen 5 bewirkt, ist folgende Beweis-
 führung geöffnet. Der untere Teil der Zuführungen bildet je eine Blatt-
 hilfe, in welcher je eine Säule 11 (Fig. 4.) auf einem Blatt 12 drehbar
 gelagert ist. Beide Säulen werden durch Federn so gestellt, daß die
 Blätter derselben aus der Blatthilfe herausragen und durch den am Riegel
 10 befindlichen Blatt 13 gehobt werden kann. Dieses Blatt wird nun leicht
 nach oben gezogen, welche zu entwirkt stellt, und die mit denselben verbun-
 dene Zuführungen nach oben gezogen, während die Säule das gleichzeitig
 entzogenen anderen Zuführungen im Werkzeugen in die Blatthilfe
 zurückdrängt und beim nächsten Herabfallen des Riegels 10 als dann neu
 dem Blatt 13 gehobt wird. Die so erzielte abwechselnde Waffnung der
 Zuführungen soll selbsttätig wirken Wirkung, sobald das Werkzeug
 gehoben wird, indem während des Riegels 10 auf die unten befindliche
 Säule 11 nicht mehr ruht. Die Bewegung des Werkzeuges führt
 also durch die Waffnung direkt von der Wirkung des Werkzeugs
 ab, sie kann also nicht in Fähigkeit hantieren, so lange das Werkzeug
 gehoben ist, was ist eine bedeutende Einsparung derselben von der Mac-
 quardmaschine aus unerlässlich.

E.O.

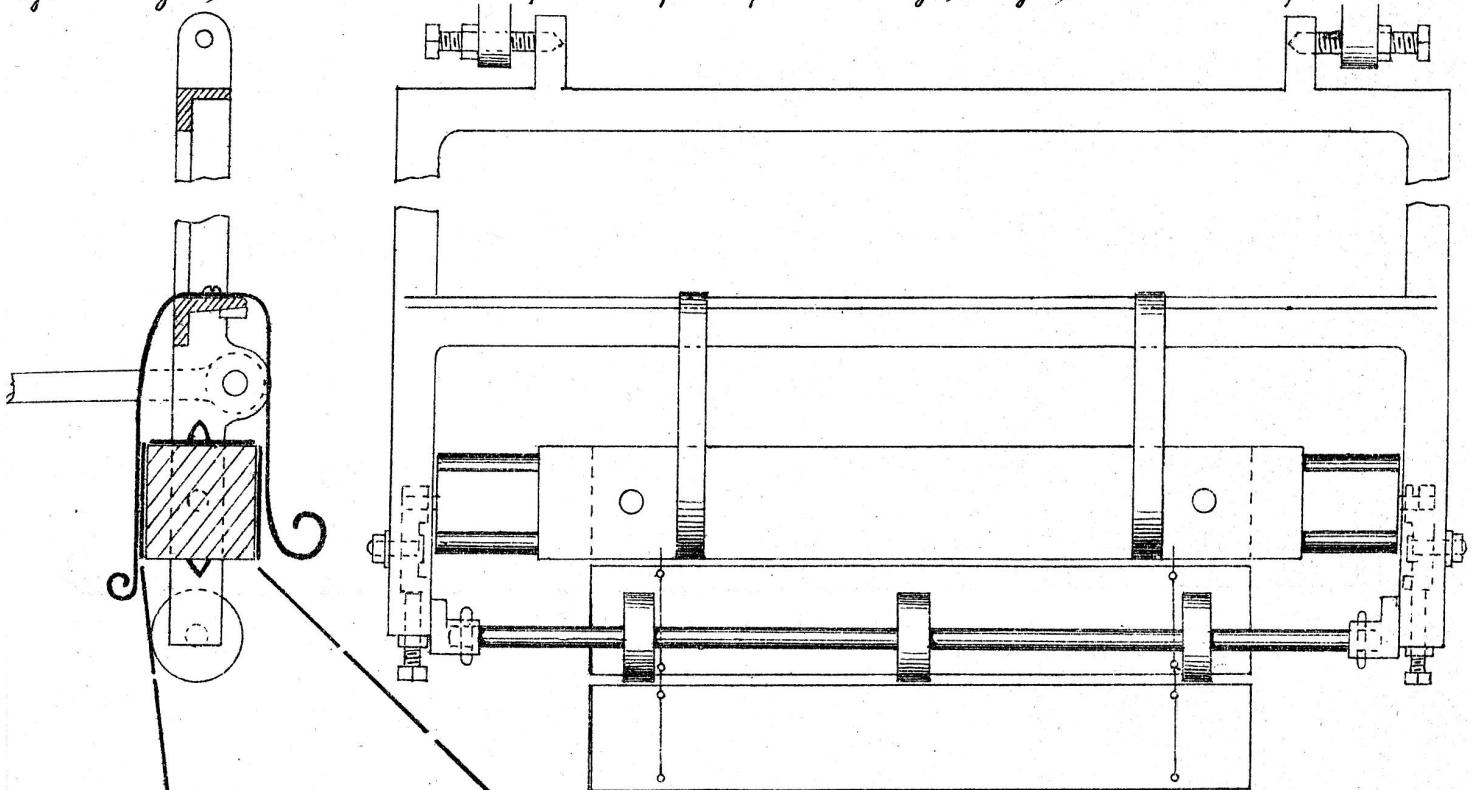
Manoœuvre des Cartons de la Mécanique Jacquard

(B. d. S. & d. S. - C. Dangon)

Apparat zur Schöpfung der Karten bei Jacq. M.

Mit dem von M. G. B. Dégat, biseur, rue Arland 8, Lyon ange-
 stellten Apparate bewerkstelt man die Jacquard-Karten bessere auf den
 Zylindern einzulegen und findet Schleifsteine, sowie Rostentfernung
 zu verwenden.

Salzschranken Verschließung besteht in der Gangfläche und über der den Cylindern unter und über dem Cylinder angebrachten Querstäben, welche jeder mechanischen Störung als Beschleunigungshilfe dienen. Salzbar sind vor die unteren und hinteren Cylinderflächen gesetzt und fallen die auf den Cylinder aufgesetzten Rauten zusammen, so daß diese in ihrer richtigen Lage verbleiben. Dieselben sind somit nicht mehr dem Grabelfahrer



ausgeschobt, geschlossen oder sind die Rauten (bei richtiger Lage) ausliegend zu rasten, was die Feste für fünf sekunden, expandiert beim manövren. Schloßteil.

Die seitlichen Querstäbe, mit kleinen, festen Holzvögeln versehen, sind unter dem Cylinder angebracht, besitzt die Rauten abzurichten, so daß sie sich nicht in den Cylinder aufsetzen können.

Die verschließende Verschließung (bereits fast mehr als einem Meter lang, wie sie eine Maschine in das Betriebsvermögen, Kirch angebracht) wird expandiert in den manövren. Schloss ist eine Platte bestossen und da die Rauten der Aufsättigung gesetzt sind, werden auf die Chefs d' atelier in Lyon die Draufallen bedienen.

Laden-Schlagvorrichtung

von Johⁿ. Walder, Arnsler, Unter-Wetzikon
(Schweiz. Patent angemeldet)

Ziel ist es der Handwerker zu ermöglichen Güter zu mischen, nach manigfach.
igen Artikeln und Qualitäten frischen Markt auf dem gleichen Blatt zu
gefeiert zu haben müssen; die kleinen Güter für Mühlen und Kneipen, als
Zucker und Zwiebeln das gleiche Artikel lief, sind leicht vermischt zu haben. Der
Fabrikant ist feste gezwungen, die verschiedensten Stoffgenre anzufertigen,
sieben genre muß in 2 oder mehreren Varietäten. Sollte und gewünscht
sein, daß die Güter auf dem allgemeinen Rückfließ auf die Füllung
des Blattes ausgetragen werden und das Kneipe müssen zusam, müssen die
wichtigste Qualität gezeigt werden. Dafür hat man Mühlen zum Blatt und zum
seinen Lade zu einem Handblatt. Zu dem zum Geschäft ausgetragenen
Lyoner Blatt gesellt sich der Royal mit dem Lade. Handelt es sich nur um
kleine Mengen, so kann sich das Kneipe durch Hantieren fortgeschaffen

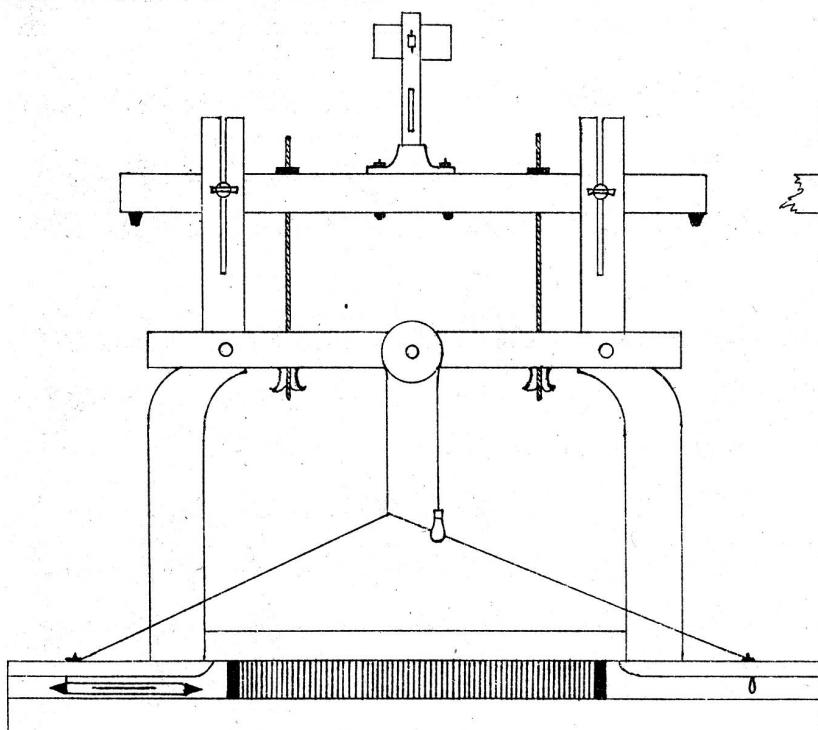


Fig. 1.

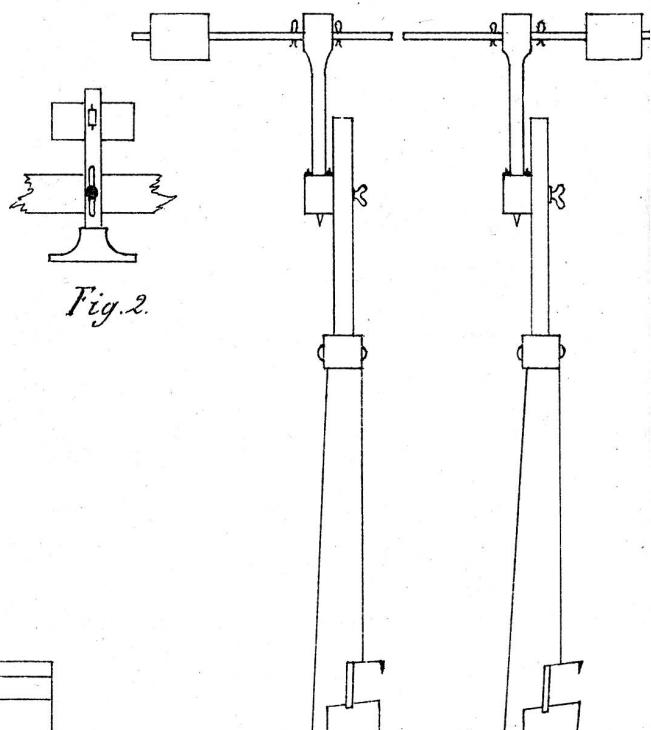


Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 4.

Verdeckel, Aufzähnen von Beflageln oder Eisenstangen, Ladeaussetzen, Zugfedern etc. fallen, wie wir in das Bett zu auf die Ladearme auf zähbindendem Glättstreifen, Eisenklammern und festigen genialen Verbindung an Züpfleiste genommen werden, wenn wir den Querkreis nicht sind und das einzige das Riffel bei Anwendung von Reckstahl nicht zu viel Zeit in Aufzähnen nimmt. Wenn dann nichts zu stören befunden der Lade gibt es aber einen anderen Aufzähnen mehr, der zu leichter Lade verhindert (Abstand) b) Züpfleiste und das wird nach dem ersten Reckstahl abgeschlossen. Dieser vollenfalls bekannten Abstandshilfe gilt die Walder'sche Lade-Beflaglungsanordnung in handlicher Schrift ab.

Wie aus Fig. 1 & 3 ersichtlich, wird bei genügenden Rückenföhrungen nicht Biegung von 18 cm Höhe auf, anderfalls von den Gummiballen Fig 2 fast zerstört. Wenn wir das in obenem Falle das Biegung erträgt nicht mehr 30 cm lange unverzinkbare Stange, an deren gegen den Gummiballnring zugeschottern und in 2-hofigem Grascht befestigt ist. Zu auf Beflaglungen der Grascht Stange von der Lade weg oder gegen die Lade hin wird der Blattansatz mehr oder weniger stark und kann man eine Neigung bis 60° auf der granz. Zoll anzeigen. Bei mittelfrischen Loden, wie poln. Gross Jakob Buchmann, Gladbeck-Hinweil (siehe früheres Kapitel) für diese Neigungszahl berechnet, kann man fast alle Artikel nur ganz leicht bis ganz schweren Beflaglungen stellen; das Objekt läßt sich aber nicht auf jeder Hand- oder Lyoner Lade anbringen. Bei zu schweren Loden (Lyoner) einer Züpfleiste durch Erhöhung des Beflaglvolls nicht mehr annehmen kann, ist die Graschtstange mit gegen den Hinterbau zu verzinktem Grascht in das Biegung einzufügen, was natürlich den Züpfleiste der Lade mehr oder weniger anfüllt. (Fig 4). Diese Gefahr verhindert die vollen Darstellung von Recken der gesuchten Handhabbarkeit.

A.

Der mechanische Seidenwebstuhl.

Grundriss eines Mechanismus für die Aufstellung, Fixierung und Befestigung des mechanischen Webstuhles.

Nur Professen, Emil Oberholzer, Professor an der zürcherischen
Technischen Schule sagt in seinem Vortrag:

"Wenn wir in den letzten Jahren mehrere Modelle über die ma-
nifische Webstühle veröffentlicht haben, so haben wir auf nicht dem
Erlöspreis auf einem allgemeinen gesetzten, geschaffenen und kostet dem
billigen Preis über diesen Gegenstand abgesehen. Deshalb Erklärung der
manifischen Webstühle ist der Preis nicht wagen müsste mit
dem Maschinenbau, aber die Ausgangsveranstellung des Webstühles
der Maschinenfabrik Rieli befrieden und skizzirt werden. Auf dem
Gebiet der allgemeinen Abhandlung ist es aber auf leicht möglich, und
zu Hause anzufertigen und können zu lassen.

Die Verfassung eines billigen Preises soll auf wenigen benutzten
Angestellten und Werken die Fertigung und damit großes Waren-
tum derselben ermöglicht werden.

Die manifische Weberei hat so große Entwicklung gefunden und
so wenige Stoffsorten gemacht, daß es ganz für Fabrikanten als auch
für Angestellte und von Monteur fahrt, wenn die manifische
Webstuhl in allen seinen Einzelheiten nicht bekannt sind."

Das benötigte Modell wird daher bei allen verfügbaren Auskunten
finden und ist in den entsprechenden Katalogen als sehr nützlich manifisch
so beschrieben in jedem Abschnitt die Beschreibung des Stoffes, sein
Ausstellung oder Montage, die Anwendung des Röhrchen und des Auf-
wickels des Stoffes, des Gefüges und sein Ausgangsveranstellung
die Lade und sein Ausgangsveranstellung, den Webstühlen mit Tafel
veranstellung, sowie schließlich die Webschritte angegeben und Abfallsveran-
stellung.

J. Wirz, Hedingen.

Die Seidenindustrie in Frankreich

aus dem "Bulletin des soies & des soieries" übersetzt von F.B.

V. Der Seidenhandel in Lyon.

Fortsetzung

Wenn man das Mittel der Zölle von 1889 bis 1892 nimmt, so

wird man finden, daß jährlich 12 bis 13 Millionen Kilogramm von
französischen Fabriken produziert werden. Die wichtigsten Länder sind England mit
4,014,000 Kts Fabrik, davon 3,069,000 Kts auf Italien & 617,000 Kts auf
Frankreich entfallen; Levante & Kaukasus produzieren 769,000 Kts. Ferner
werden 5,065,000 Kts aus China, 2,487,000 Kts aus Japan & 285,000 Kts
aus Indien ausgeführt.

Aber diesen 12,550,000 Kts werden durch den Lyoner Handel 6 Milliar.
von Kilogramm auf unsern Markt gebracht, dieser Zustand ist nicht zu befriedigen.
gefolgt. Zu dem hat anzunehmen die Lyoner Fabrikverarbeitung umfaßt
5,350,000 Kts; und diese müssen mindestens nur 10% bezüglich der Produktion, um
die französischen Fabriken zu representieren, welche aus unserm Handel von uns-
bekannten Fabrikaten auskäuft und diesen direkt zugeföhrt werden. Aber den
Lyoner Fabrikaten zu entsprechen, blieben 3,640,000 Kts. Dies ist, wie weiter oben
wurde, das Ergebnis des Jahres 1889 bis 1892. Frankreich erkennt somit
dieses Zufalls der in den Handel kommenden Fabriken.

Zu den Fabriken kommen nach den Angaben aus Fabrikabfällen, etwa
1,500,000 bis 1,800,000 Kilogramm.

Zu Jahren 1893 betrug die gesamte Produktion 15 Millionen
Kilogramm.

Mit dem Fazit der Fabrikatoren wird nicht befriedigen, obgleich dies
nur grobem Gedanken nach, allein die Höhe des Fazits hängt von verschiedenen
den Industrien auf französischen Wirtschaften ab, daß es nicht zu weit gehen
muss, wenn wir hier darauf nicht eingehen wollen. Wir begnügen uns da-
mit, daraus folgend zu schließen, daß seit 18 Jahren die Produktion, oft
regelmäßig und großen Veränderungen unterworfen ist. Einzelne sind ganz ge-
liefert worden oft übereinstimmend, oft bestimmt durch Produktion, dem Einfluß der
Mode, sowie der Größe des allgemeinen Wirtschaftszustandes zugeschrieben. Quasi
wurden Wirtschaften nur geringe Erzeugnisse, die jedoch von einander zunehmend
unabhängig sind, geben sie gleichzeitig einstell, nämlich die Wirtschafts-
weise des Fabrikatentals und die Bevölkerung des Kreisgebietes.

Der französische Fabrikatental erhebt sich auf einer Basis ausgedehnter

Artikel, als Cocons, Knöte, Obfälle, Schäppel etc. im Markt verbraucht
400 Millionen Francs auf französischem Markt, und dieser Handel hat sich ganz
auf die Stadt Lyon konzentriert. Der heutige Markt ist aus allen in
Produktionsmarkt, d. h. im Markt auf dem die Füllfutter aus Rindfleisch aller
Provenienzen zusammenläuft, unter welchen die Rinder von China, Japan,
Italien, und der Levante in Stücke verfunden sind. Nicht allein die Lyoner-
Fabrik profitiert diese Füllfutterungen und viele große Fleidhauereien, die
andere französischen Fabriken machen sich ebenfalls mit den rößlichen Flei-
derien und der Lyoner Handel verzweigt sich auch auf das Ausland. Die
Auswirkung des internationalen Fleidhauerns in Lyon ist erstaunlich das
Resultat der Größe der Lyoner-Fabrik, indem sie kann seit 30 Jahren be-
haft. Es ist ein großes Unternehmen, eine Industrie, welche jährlich für
mehrere hundert Millionen Francs Ressouche von verschiedenen Städten und
Qualität, und von sehr verschiedenen Provinzen abverkauft, stets mit dem Rößlichen
zu rechnen. Man hat daher auch lange gezögert, ob man sich zu einem sol-
chen Unternehmen aufzulegen. Vorhalber verlangt der Allianz eine große Rendite
nach Auswirkung der Revolution in der Fabrikation; welche ist bei
dem soßen Fleisch das Antikat, das zudem den Einflüssen des Meisters sehr
unterworfen ist ein großes Risiko unvermeidlich.

Der Handel von solchen Wichtigkeit und stet ist nicht zu fassen, die Ver-
teilung, die unterschiedliche Quelle der Ressourcen ist ihm das einzige, aber
so die Begeisterung aller Gelehrten, welche in verschiedenen Provinzen die
Concentration des Fleidhauerns wünschen. So galt Franz I. im Jahre
1540 erneut, daß die Stadt Lyon der einzige Monopolist für französische
Rinder in Frankreich sei. Diese Freiheit blieb nicht ohne Wirkung,
indem es die Entwicklung der Fleidhauerei maßig förderte.

Als der Konsulat von 1515 und 1516 begann, jedem Organiza-
tion und Partei bald festen Fuß in Lyon zu gefestigt, und als Ende des 16. Jahrhunderts
durch politische Ereignisse die Gewerbeverbände mit den Gouvernements lösten,
wurden die französischen u. deutschen Kaufleute an dem Hause, u. betrieben
von nun an einen großen Handel, der sich unter dem Einfluß der engen
Freiheit der Lyoner immer mehr ausgeweitet und befestigte. (Fortsetzung folgt)

Divergenz der Pariser & Lyoner Richtung im Musterzeichnen.

Zu Lyon waren letzthin die Arbeiten ausgestellt, die in dem vom Musee des Beaux-Arts und den Künstlern von Paris unter den Befolgen allen französischen Befolgen ausgestellten Wettbewerb gewünscht wurden, und ganz natürlich findet dort die jährliche von der Handelskammer ausgerufene Ausstellung von Gemälden und Blätternzeichnungen der Lyoner Befolge statt. Das Bulletin des soies et soieries in Lyon enthält darüber in den Hauptaufsätzen bemerkenswerte Ausführungen:

Wuppen zeigt auf beiden bekannten neuen bestimmten Richtung in den auszuhauenden Künsten. Und seien Blattzeichnung und Bilderschmuck miteinander mit dem der Pariser Befolge jede Fortschreitung an die alte Kunst zu wollen. Sie und das Kunstsgericht sagt, sie kommen an die indischen Naggris, die persischen Miniaturen und die Liberty-Gemälde, die in England seit einigen Jahren sehr viel machen. Die neuen Künste sollen Einfluss aufnehmen, und ihr Ausdruck wird als kräftig, unbekümmert und violettig bezeichnet.

Zum Gegenzug zu den Pariser Arbeiten sollen die Lyoner neue Gedanken und Zusammensetzungen und eine kräftige Farbgebung aufweisen. Man nehme den Einfluß des Orients mit primär lebhaften hohen Farben. Lyon sieht die Bedeutung des Rostes nicht an die fröhlichen Blabat des Orienten heran zu wollen; es möchte der von Paris ausgetragene Kampf und primär Befolge nicht folgen, sondern steht mit den Qualität des Orients zusammen. Damit sollte nicht gesagt werden, daß nur die Mode, welche nunmehr vom Befolgestandpunkt aus führenden nicht fällt, nicht geben werde, sondern es soll mit dem außergewöhnlichen Reichtum zwischen den Pariser und Lyoner Befolge festgestellt werden.

H.M.

Echtfarbige Seidenstoffe zu waschen.

Grauzähne sind für ein Kleid 10 bis 12 Liter weißer Wasser / um besseren Schuß.

wasser), 1/2 St. natrium, fein gesiebte Kaffe und ein Liter Ammoniumfluorid zu mischen. Das Kleid wird in dieser kalten Mischung kurzzeitig durchzusieben, dann stellt man daselbst niemals in kaltem Wasser ab. Auf diese Weise wird das Stoff nicht mehr weich. Darauf kann aufgezogen werden, und indirekt wird natürlich die Färbemöglichkeit manchmal erhöht werden, als sie ursprünglich war. Es ist deshalb auf die Farbe an einem kleinen Stück vorzuhören.

S. T. Z. E.O.

Gedrückten grau gewordenen Sammel wieder aufzurüsten.

Zwei grüne Längsläden sind mit einem nassen Knie eingeklemmt, um Spann zu entziehen. Dabei darf Spann nicht man den Raum langsam hin und her, bis die Fäden an den Rückstücken sich wieder aufrichten. Als dann lässt man den Raum leicht ansetzen und fällt ihn, wenn dies geschieht, entweder zu zweien oder steht er ganz auf einen Holzaufbau. Hierauf wird ein reiches Läggen in geringigem Abstande gelegt und der gespannte Raum mit der nächsten Seite mit demselben lässt bestreichen. Der Vorgang wird sofort an der Luft in kurzer Zeit.

S. T. Z. E.O.

Reinigung und Läuterung von Transmissions-Schmieröl (Cropöl.)

Grünber wird von Max Gross in Stuttgart der "Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie" berichtet. Die Reinigung von Cropöl kann auf leichter Art in einem einfachen Apparat vorgenommen werden. Hierzu dient ein Blattzug, wovon zwei ganz. Ein blaues und darüber ein leichterminiges Riebblatt angewendet werden.



Nijsr Soni Biiblaja werden mit in Kijas ringafillta Rügsyäfja
gefüllt. Indem das Oval durch die Soni Lagen Rügsyäfja dünngflippt,
minigt ab' sic vollkommen und kann weiter für Kontrollenblagen
verwendet werden.

L.M.S. E.O.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. № 9114 - 2. August 1894. - Webangefloß mit Füllung, um bei
Rüttelvibration die Abstellung des Blattes einzuhalten. Wassermann,
Georg, Maschinen-Ingenieur, St. Johanningweg 32, Basel.

Kl. 20. № 9116 - 9. August 1894. - Webstuhl mit zisanglärifiger Spulring
und Spulring des Bifoffs. Einz. Anmeldung der Kanton-Waff-
maschine - v. Gustav Funkenberg, Mech. Weberei, Camapstrasse
10/12 Elberfeld. Vertreter: v. Waldkirch, Bern.

Kl. 20. № 9146 - 3. October 1894. - Nouveau peigne tracéur de moire - Amable
Pradat, 20, Côte St. Sébastien, Lyon. Mandataire: Ymer-Schneider,
Genève.

Kl. 20. № 9188 - 5. Nov. 1894. - Tübbefüllig mitkund Obzügsmoristung
für Rüttelungen an Bandwebstühlen - Emil Kleinmann, Band-
wickler, Feuerstrasse 12, Barmen-Rittershausen.
Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.

Kl. 20. № 9216. - 26. Sept. 1894. - Appareil destiné au rattachage des fils
à plusieurs brins - James Wales, Peveril Works, Peveril, Nottingham
(Grande Bretagne)

Mandataire: Ymer-Schneider, Genève.

Kl. 20. № 9251. - 9. Nov. 1894. Tissu matelassé en soie - George-Carey
Franklin, fabricant, 20, Earl Street, Coventry (Warwick Grande
Bretagne)

Mandataire: Bourry-Séquin, Zürich.

Stellenvermittlung.

Vakanzen u. Register des Central-Stellenvermittlungs-Bureau
des Schweiz. Kaufm. Vereins Zürich (Sihlstrasse 20 - Telephon 1804).

C. 1207 - Elsass - Arbeitnehmer, ganz tüchtiger Mann.

C. 1208 - Spanien - Tüchtiger Mann mit Abschulbildung; möß
daran können, - und. franz.

C. 1233 - Deutsche Schweiz. - Tüchtiger, ruhiger Arbeiter, der mit
allen Handwerkstücken wohl vertraut ist.

C. 760. - Württemberg. - Arbeitnehmer, der mit Holzgerüsten
vollständig vertraut ist.

Sprechsaal.

Anonymes sind nicht beurkundigt. Aufgemaßte Antworten sind
im Platze willkommen.

Frage 14.

Auf einer Messingrallye von 840 Platinum fallen 3 Stück
ausgetragen werden.

Wer ist erlaubt, um mir eine Ralley zu schenken?
Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich sie kaufen oder nicht?

Frage 15.

Wanduhr im Stil des Louis XIV. Leder 28" lang fabriziert und
wo können solche bezogen werden?

Vereinsangelegenheiten.

Um für den betriebsjährigen Yafnasbanist das Mitgliedsan-
zugsrecht beizustellen zu können, werden diejenigen
Personenmitglieder, welche seit letzter Generalversamm-
lung ihre Adressa geändert haben, sicc. aufgefordert dem
Aktuar Herrn Y. Brunner, Waidstrasse, Zürich, Wipkingen
sicc. so schnell als möglich die genauen Angaben über Stipendia
(Name, Ort und Geschäftsfirma) mitzuteilen zu wollen.
Wir bitten sicc. das Mitgliedsanzugsrecht des betriebsjährigen
Yafnasbanista auszuführen zu wollen.

Mitgliederurkunden. Wenn werden in neuen Yafnas
zur Einzulösung der Name benötigt sind. Dazu um bitten
wir den genannten Personen nach jedem Mitglied.
Die zum Kauf und verkauf Stolzenden werden in Carton-
rollen eingeschüttet und Post übergeben.
Die im Auslande wohnenden Mitglieder können den
Betrag dafür von Fr. 2.50 bis 10 Rs. Parti in den
correspondenten Bankinhalten des Landes (wie in № 3 angegeben)
dem Oficier Herrn Y. Illi, Aussersihl, Lägestrasse № 3,
eingeben.

INSERATE.

Der mechanische Seidenwebstuhl
(Aufstellung, Einrichtung & Behandlung desselben)
 von E. Oberholzer, Zürich.

Preis des Buches geb. Einzelpreis Fr. 3.—
 für Vereinsmitglieder " 2.50

Prakt. Wegweiser.

Preis des Brückleins Fr. 1.30
 für Vereinsmitglieder " 1.—

Guide pratique.

Preis des Brückleins Fr. 1.50
 für Vereinsmitglieder " 1.—

Jak. Büchmann,

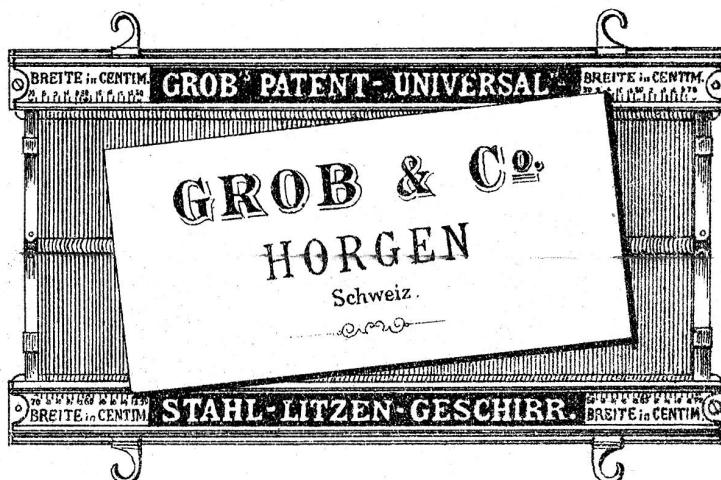
Schreinerei Hadlikon-Hinweil,
 Ct. Zürich

empfiehlt

seine zum Patent angemeldete, von
 Joh. Walder, Anrüster in Wetzikon
 erfundene Laden-Schlagvorrichtung für
 Hand & Lyoner-Stühle
 an jeder Lade verwendbar.

Bestellungen

werden von beiden Herren gerne entgegengenommen.



Palmatin.

Grossartiges, neues Schmiermaterial
 von erstaunlicher Schmiersfähigkeit.

Ausserst reinlich,

kein Tropfen & Spritzen, dershalb
 besonders wertvoll für die
Seidenindustrie

Mit Palmatin kann eine Ersparnis
 an Schmiermaterial bis 80% erreicht werden.

Probefüchsen von 5 K^o an.

Moesle & C^{ie}, Leonhardstr. 6, Zürich.

Gebr. Baumann, Rüti (Zürich).

empfehlen:

Spiralfedern in 1^o Stahldraht,

nach eigenem Verfahren gebaut. Dieses Härteverfahren verleiht
 den Spiralfedern eine bedeutend erhöhte Dauerhaftigkeit.

Truckenfedern aus Ressort,
 in allen Grössen, sehr dauerhaft.

Ratierekarton & Dessinanzäpfchen.

für Hattersley, Dobby & Handratiere.

Wechselkarten aus Holz

dauerhafter als Cardonkarten.

Patent-Truckenfallen,

neueste Erfindung, erprob't & von anerkannter Vortheilhaftigkeit.

Schöne Ende, keine gewellten Stoffe mehr.

Schwere Stoffe die bis jetzt blos auf dem Lyonerstühle
 gewoben werden konnten, können vortheilhaft auf dem mech.
 Stühle erstellt werden.

Verbindende-Apparat, „Le Brodeur“ System Langjahr

Alle übrigen Webereirequisiten.
 zu billigsten Preisen.